



Außergewöhnliche
 Architektur und Akustik,
 die begeistert

STANDORT

Ingelheimer KING bietet neue Perspektiven

KULTUR- UND VERANSTALTUNGSHALLE WIRD AM 18. AUGUST FEIERLICH ERÖFFNET.
 MULTIFUNKTIONALE RÄUMLICHKEITEN BIETEN PLATZ FÜR BIS ZU 1.000 BESUCHER

Mit ihrer außergewöhnlichen Architektur und einer exzellenten Akustik bietet die Kultur- und Veranstaltungshalle KING im Zentrum Ingelheims künftig die Bühne für qualitativ herausragende Veranstaltungen, die nicht zuletzt aufgrund der großen Wandelbarkeit der Halle von überregionalen Tagungen über Konzerte bis hin zu Theater- und Ballettaufführungen reichen werden. KING-Geschäftsführer Michael Sinn blickt mit großer Vorfreude auf den 18. August, den Tag, an dem die Halle feierlich eröffnet wird.

„Am 11. August enden die Sommerferien in Rheinland-Pfalz dieses Jahr sehr früh, so dass niemand die große Eröffnungsfeier verpassen muss. Los geht's am 18. August mit einem großen Festakt. Am 19. und 20. August folgt ein Tag der offenen Tür in Form eines großen Bürgerfestes gemeinsam mit unserem Nachbarn, dem ebenfalls neuen WBZ – Weiterbildungszentrum Ingelheim“, feiert der Geschäftsführer der Ingelheimer Kultur- und Veranstal-

tungshalle der Eröffnung entgegen. Bereits seit 2012 begleitet er das Projekt, das auch für Ingelheimer Maßstäbe durchaus als monumental bezeichnet werden kann. Über 60 Millionen Euro wurden insgesamt für den Neuen Markt in Ingelheim in die Hand genommen. Bei rund 30 Millionen Euro lagen die Kosten für die gut 2.000 Quadratmeter große Veranstaltungsflä-

„Wir sind von
 unserer Leistungs-
 fähigkeit überzeugt.“

Michael Sinn

che der neuen Halle, die sich knapp einen Monat vor dem großen Datum bereits strahlend in den Sommerhimmel streckt.

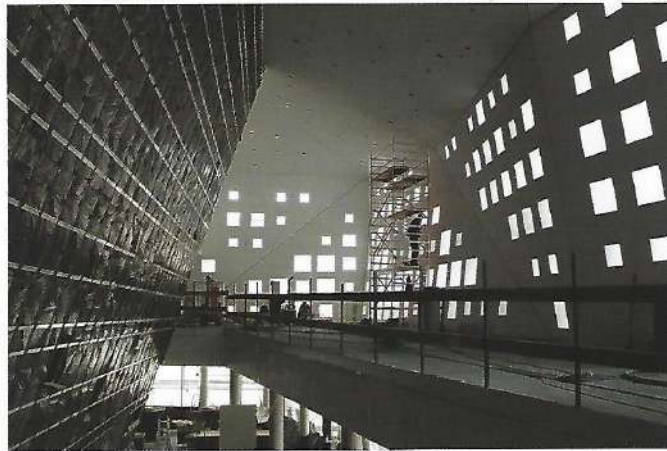
„Alles konkretisiert sich jetzt nach den Monaten des Bauens so langsam und wir denken bereits viel mehr an die Inhalte, mit denen wir

die künftige Halle mit Leben füllen werden, als an die Baustelle, die die Halle ja im Moment eigentlich noch ist“, erklärt Michael Sinn im „initiativ“-Gespräch. Das Vertrauen, dass alles rechtzeitig fertig wird, mag beim Geschäftsführer unter anderem darin begründet sein, dass die Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH nicht selbst Bauherr ist, sondern die Räumlichkeiten von der Stadt bezieht. „So habe ich glücklicherweise bestimmt von vielen Dingen gar nichts mitbekommen, die mich ansonsten hätten verunsichern können. Ich konnte mich daher von Anfang an auf die Vermarktung konzentrieren“, so Sinn weiter. Mittlerweile ist der Bau so weit fortgeschritten, dass der Eröffnungstermin durch nichts mehr gefährdet werden kann. Ein Teil der Mitarbeiter hat auch schon die neuen Büros in der Halle bezogen.

Mit 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von denen ungefähr sechs ausschließlich mit der neuen Halle beschäftigt sind, plant Michael Sinn 150 bis 160 Belegtage, die aufgrund der großen Nachfrage, die bereits lange vor Fertig-

stellung einsetzte, mehr als realistisch erschienen. „Viele Interessenten wie das Rheingau Musikfestival, der Städtetag Rheinland-Pfalz oder Boehringer sind schon lange vor der Fertigstellung auf uns zugekommen und haben sich bereits vor Monaten mutig für unsere Halle entschieden, als diese noch im Rohbau-Zustand war. Viele weitere haben bereits großes Interesse bekundet, schauen sich jetzt das fertige Ergebnis an und wollen dann für ihre Veranstaltungen in den kommenden Monaten und Jahren buchen. Das enorm große Interesse an der Halle als Veranstaltungsort ist für eine Stadt in der Größenordnung Ingelheims schon etwas Außergewöhnliches“, ist Michael Sinn sichtbar stolz auf die bereits erzielten Ergebnisse der Arbeit seines Teams und das architektonische Schmuckstück, das bereits vor der endgültigen Fertigstellung eine gute Figur abgibt.

Dabei macht er keinen Hehl daraus, dass nicht die Halle mit ihrer flexiblen Nutzbarkeit, sondern das „Gesamtpaket“ – bestehend aus Halle, dem ebenfalls neu errichteten Hotel, dem neuen Weiterbildungszentrum WBZ und dem zukünftigen Winzerkeller ein Pfund sei, mit dem sich der Standort Ingelheim auf Messen nahezu perfekt vermarkten lasse. „Man darf dabei jedoch nicht vergessen, dass wir an vielen Stellen bei Null anfangen, denn bisher war der Standort Ingelheim bei den Veranstaltungsplanern ein weißer Fleck auf der Landkarte. Tagungsveranstaltungen mit bis zu maximal 1.000 Personen können wir einen ‚Wohlfühlrahmen‘ bieten. Bei unbestuhlten Konzerten gehen auch mal mehr in die Halle, aber größeren Events müssen wir absagen. Das wäre einfach eine Nummer zu groß und nicht gut für Ingelheim“. Denn neben der Kapazität in der Halle müsse ja auch die Infrastruktur im Umfeld passen, von den Anfahrtswegen, der Anzahl an Hotelzimmern bis hin zu den Parkplätzen. Vor der Eröffnung sei ihm nicht bange. „Wir sind von unserer Halle und unserer eigenen Leistungsfähigkeit im Team überzeugt und sehnen dem großen Tag jetzt endlich entgegen.“ • C.M.



Insbesondere über das Interesse des Intendanten des Mainzer Staatstheaters freut sich Michael Sinn. „Noch vor einem Jahr war nicht daran zu denken, dass die Mainzer mit vier Konzerten, Schauspiel und Ballett nach Ingelheim kommen werden. „Bilder deiner großen Liebe“, der Nachfolger des Stückes „Tschick“, wird am 14. September sogar als Premiere in Ingelheim zu sehen sein“, freut sich Michael Sinn.

„king im Detail“

Außergewöhnliche Architektur und besonderes Ambiente

Größtmögliche Raumflexibilität

Sowohl ebenerdige als auch aufsteigende Bestuhlung im „Großen Saal“ mit bester Sicht von allen Plätzen auf die Bühne

Ausreichende und kostengünstige Parkmöglichkeiten direkt an der Halle

Businesshotel mit 109 Zimmern und Winzerkeller und Alte Markthalle als besondere Eventlocations in direkter Nähe

Keine Bindung an einen Exklusivcaterer

Inhouse-Agentur und Full-Service-Denken

State-of-the-Art-Technik und außergewöhnliche Akustik (Meyer Sound „Constellation“ Acoustic System)

Nachhaltigkeit

Günstige Lage im Rhein-Main-Gebiet und attraktives Umfeld in der Weinbauregion Rheinhessen

Weitere Informationen unter www.king-ingelheim.de